Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 258 (1979)

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

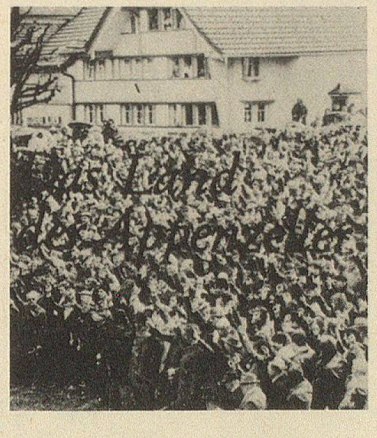
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Land Appenzell

Herbert Maeder

192 Seiten, Fotobuch, Preis Fr. 56.—
Walter-Verlag Olten und Freiburg im Breisgau

Dieser Fotoband wurde herausgegeben, fotografiert und kommentiert von Herbert Maeder. Vier grosse Textbeiträge machen diesen Band zu einem Werk, das einem das Appenzellerland näher bringt. Walter Schläpfer weist als kompetenter Historiker nach, dass das Geheimnis Appenzell nur aus der Geschichte zu ergründen ist. Hans Hürlemann gibt einen fundierten Überblick über das vielfältige Brauchtum im Appenzellerland. Rudolf Hanhart macht anschaulich, wie sehr die Appenzeller Bauernmalerei einen Höhepunkt schweizerischer Volkskunst darstellt. Peter Faessler spürt in einer reizvollen Studie den literarischen Quellen zur Alpsteinlandschaft nach.



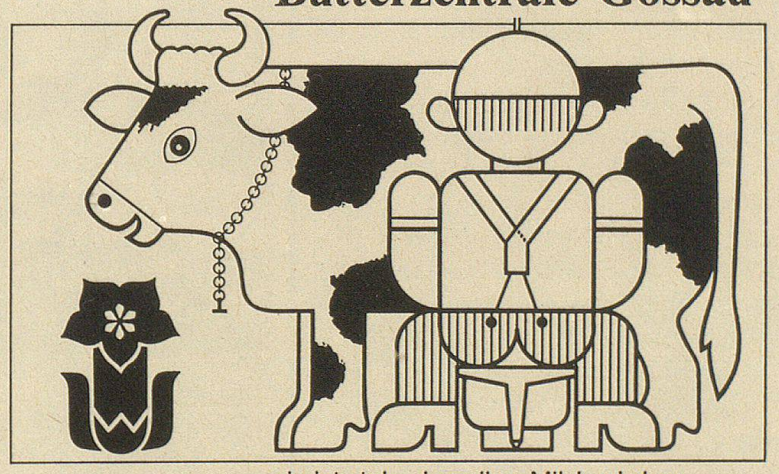
Das Land der Appenzeller

Fotos von Elisabeth Schweizer, Texte von Ida Niggli

104 Seiten, Fotobuch, Preis Fr. 39.50
Verlag Arthur Niggli AG, 9052 Niederteufen

Dieser neue Bildband führt den Betrachter auf eine Wanderung durch das ganze, vielfältige, sanfte und herbe, schöne, heimelige Appenzellerland. Er streift sämtliche Ausserrhoder Gemeinden und alle Innerrhoder Orte. Ein Heimatbuch von zwei Appenzellerinnen, die ihr Land, «Das Land der Appenzeller», so sehen und zeigen, wie es nur Menschen tun können, die von ihrem Land geprägt und zutiefst mit ihrer Heimat verwurzelt sind.

Butterzentrale Gossau



FLORALP

sie ist stolz, denn ihre Milch wird zu herrlichen Floralp-Produkten verarbeitet; zu Vorzugsbutter, Schlagrahm, Kaffeerahm

404754

Moetters Pack

Erzählig im Gääserdialekt
vom Heinrich Altherr

De Korperal Bodemaa ond sin Kamerad, de Korperal Himmelberger, sönd im Kasernezimmer sechsezwänzg Bettnochpuure gsee. Dass grad seu zwee zämmechoo sönd, hed scho am Aafang vo dr Onderoffiziersschuel käm vo beidne recht passt. De Bodemaa ond de Himmelberger sönd i erner Art nämmli zwee grondverschideni Poorschte gsee, öppe n ase verschide, wie erni beide Nämme. Wo de Feldwääbel am eerschte n Oobed bim Zimmerverlese d Nämme vo de Lischte abeglese ond grüeft hed: «Bodemaa! — Himmelberger!», hed de Bänziger, en Student, i de andere Betträije ene sim Nochber zuegflüschtered:

«Du, im sebe n Egg hönne hönd s de Himmel ond d Erde eerber nööch zämmetue!»

Im Zivil ischt de Bodemaa immene chlinnere Doorf Hülfsbriefträger gsee. De Poschthalter ischt wohl zfrede gsee mit em, ond au mit de Lüüte ischt de Bodemaa ganz goet zschlag choo. Seb mos me säge: Me hett em echli meh as zweiezwänzgi ggee; s ischt nütz Böebeligs meh an em gsee, ond me hed s Gfühl gchaa, me heis wörklig mit eme junge Maa z tue. Villne Lüüte ischt er echli z muultüür gsee. Wer aber gwesst hed, wa de Bodemaa för e Jugedzitt gchaa hed, hed si gär nüd verwonderet, dass er echli ernschter ond stillner gsee ischt as öppe n en andere i sim Alter. Au im Dienscht ischt er en Äsidler gsee, ond sini Kamerade sönd nie eso recht oss em choo. Eerber bald heds ghäässe, de Bodemaa sei en Hüüchler, en Frömmler, öberhopt en aardlige Kärli, ond es ständ ammene Briefträgerli gär nüd aa, z tue wie n en Mehbessere.

Echli anderscht de Himmelberger. Potztonnder, ischt daa e leptigs ond figelants Pöörschtli gsee! Vo dem ischt me denn scho meh inne woorde. Sin Bürochef chönn em i d Schue bloose, da chömm nomme n i Froog, dass er noch em Dienscht för lompigi achtzeähondert Fränkli im Monet gi chrampfe gäng; er hei e tolli Sach mit eme bäumige Salär i Uussicht, hed er grad letschti verzellt. Zwor ischt au de Himmelberger i äfache Verhältnisse n ufgwachse, aber er heds jetz emol echli hööcher im Chopf gchaa. All Oobed noch em Hoptverlese n ischt er mit e paarne uuszoge, näbe n ane, wo echli näbes loos gsee ischt. Meischtens ischt er grad gschmoge vor em Zimmerverlese zroggchoo ond hed denn no bis zomm Liechterlösche gschwafled ond prächted.

Omm de Bodemaa hed si de Himmelberger nüd rääss bekümmered. Em Bodemaa ischt daa gliich gsee; im Gegetääl: Er ischt leäber sin äägne Weeg ggange, ond öberhopt hett ers gär nüd vermöge, all Oobed im Weertshuus z hocke oder in Kino z goh. Änzig bi de Poschtvertäälig wär de Bodemaa öppe n emool leäber i de Huut vom Himmelberger gstecket. Fascht all Taag hed de Himmelberger en Pack oder en Brief öberchoo, s ämool vo dehääm, s andermool näbes vonnere Tante, ond mengmool hed er au Brief i eso lange, schmaale hell-

Weil wir ganz in Ihrer Nähe sind

...können wir Ihnen auch sofort helfen. Sprechen Sie deshalb mit uns über alle Versicherungsfragen.

Generalagentur Trogen
Bruno Schläpfer
Beim Bahnhof Telefon 071 94 11 49

Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft
...macht Menschen sicher